

Dr. Detlef von Daniels

Der Zweifel des Anarchisten oder: Gibt es eine Pflicht zum Rechtsgehorsam?

2 SWS, 9CP, Veranstaltung als Wahlmodul (Teilbereich Rechtsphilosophie)

Freitag 13:00 – 17:00, Juridicum 1.170

Überblick

Üblicherweise begnügt man sich in der politischen Philosophie damit, zu begründen, wann ein Staat gerecht oder legitim ist. Aber folgt daraus zugleich, dass ich verpflichtet bin, den Gesetzen zu gehorchen? Sokrates bejaht diese Frage im Kriton. In der jüngere angloamerikanischen Diskussion hingegen wird sie oftmals verneint. Kritiker argumentieren, dass eine solche Pflicht nicht gibt, da alle üblichen Argumentationsstrategien nicht überzeugen: Du hast doch hypothetisch dem Gesellschaftsvertrag zugestimmt (hypothetische Verträge gelten aber nicht); es ist ein Gebot der Fairness (ich wurde gar nicht gefragt, ob ich mitspielen möchte); jedes Gemeinschaftshandeln bringt genuine Verpflichtungen hervor (dann wären auch Mafiosi einander moralisch verpflichtet); es ist ein Gebot der Dankbarkeit (Geschenke erfordern keine Gegenleistung, sonst sind es hypothetische Verträge, s.o.); es gibt eine natürliche Pflicht, gerechte Institutionen zu unterstützen (aber welche, es gibt mehr als nur eine gerechte Institution); es muss zumindest einen Glauben an eine solche Pflicht geben, sonst löst sich alles auf (so so, dann löst sich alles auf). Solange niemand ein überzeugendes Argument vorbringt, gibt es so ebenso wenig einen Grund, an eine solche Pflicht zu glauben, wie an Hexen zu glauben. Zur Beruhigung aller: daraus folgt weder eine Erlaubnis, noch gar eine Pflicht, die fraglichen Institutionen zu zerstören. Es werden sowohl Texte aus der deutschen als auch aus der angloamerikanischen Diskussion besprochen.

Anforderungen

Jeder Teilnehmer muss vor jeder Sitzung ein kurzes “Journal” (ca. 1-2 Seiten pro Text, also 2-4 Seiten für eine Doppelsitzung) über den zu besprechenden Text per Email an mich schicken (Deadline ist jeweils Freitag 11:00 Uhr). Dieses Journal kann Referat oder Kritik des Textes sein, oder auch Fragen dazu entwickeln. Bedingung für die Scheinvergabe ist, dass 10 passable Journals abgegeben werden. Scheinvergabe erfordert eine Abschlussklausur.

Seminarplan

28. Oktober Einführung
4. November
1. Robert Wolff, The Conflict Between Authority and Autonomy
<http://www.ditext.com/wolff/anarchy.html>
 2. Joseph Raz, The Obligation to Obey: Revision and Tradition
18. November
1. Platon, Kriton: Der Traum des Sokrates und Kritons Argumente
 2. Platon, Kriton: Der Auftritt der Gesetze
2. Dezember
1. John Locke, Second Treatise (Auszüge)
 2. John Simmons, "Denisons" and "Aliens": Locke's Problem of Political Consent
16. Dezember
1. Immanuel Kant, Von der Art etwas Äußeres als das Seine zu haben
 2. Immanuel Kant, Der rechtliche Zustand überhaupt
6. Januar
1. Ripstein: Roads to Freedom
 2. Immanuel Kant, Warum es kein Widerstandsrecht geben kann
20. Januar
1. John Rawls, Legal Obligation and the Duty of Fair Play
 2. Ronald Dworkin, The Puzzle of Legitimacy
3. Februar
1. Gustav Radbruch: Gesetzliches Unrecht und übergesetzliches Recht
 2. H.L.A. Hart, Positivism and the Separation of Law and Morals
24. Februar Klausur im Verfügungsgebäude - VG 2.104